

sionen vom 7. April 1848 schuf es Fürst Alois II. ab. Kurze Zeit später wurde auch eine Verordnung über die Abgabe von Reisepässen nach Amerika erlassen.⁵¹

Aufgrund der neuen Situation nahm die Auswanderung nach Amerika in den folgenden Jahren erheblich zu. Andreas Batliner verliess Liechtenstein noch im April 1848 und begab sich mit seiner Familie zu seinem Bruder in Floyds Knobs, andere folgten später. Zwischen 1848 und 1855 kam es zu einer eigentlichen Auswanderungswelle, in deren Verlauf 130 Fälle von Einzelpersonen, aber auch ganze Familien registriert sind, die nach Amerika auswanderten. In den Folgejahren ging ihre Zahl wieder zurück, die Auswanderung ebte aber bis zur nächsten grossen Auswanderungswelle in den achtziger Jahren des 19. Jahrhunderts nie mehr ganz ab.⁵²

Für die Auswanderer dieser zweiten Welle gab es keine gesetzlichen Schranken mehr. Zwei Jahre nach dem Inkrafttreten der Verfassung von 1862 wurde mit einem neuen «Gesetz über die Erwerbung und über den Verlust des liechtenstein'schen Staatsbürgerrechtes»⁵³ das Auswanderungspatent vom 15. Januar 1843 ersatzlos ausser Kraft gesetzt. Damit war die Auswanderungsfreiheit Wirklichkeit geworden.

Auswanderungsfälle von 1838 bis 1900:
hell: Fälle insgesamt
dunkel: davon allein-
stehende Frauen

